

AZ:

Mitteilung-Nr.: 0070/2008/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	17.03.2009	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Ratsversammlungsbeschluss vom 30. September 2008: Beitritt der Stadt Neumünster zum Tarifgebiet des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV)

Begründung:

In Ausführung des Ratsversammlungsbeschlusses vom 30. September 2008 hat die Verwaltung in den letzten Monaten Gespräche mit den Geschäftsführungen des HVV, der Landesweiten Verkehrs Servicegesellschaft (LVS) und den Stadtwerken Neumünster geführt.

Hinsichtlich eines Beitrittes der Stadt Neumünster zum HVV Tarifgebiet bestehen sowohl auf Seiten der LVS als auch des HVV Vorbehalte, insbesondere in finanzieller aber auch organisatorischer Hinsicht.

Beide Unternehmen beziffern die Kosten eines HVV-Beitrittes Neumünsters mit ca. 1,5 Mio. Euro jährlich, was hauptsächlich an dem auf längeren Strecken bekanntermaßen günstigeren HVV-Tarif liegt. Mit einer Erweiterung um die Stadt Neumünster sieht der HVV außerdem seine langjährige Grundfunktion als „Großstadtverbund“ mit weitreichenden Folgen verändert.

Allerdings hat eine zwischenzeitliche Kontaktaufnahme mit der Referentin des Staatsrates Dr. Winters in seiner Funktion als HVV Aufsichtsratsvorsitzendem diese eindeutige Positionierung nicht bestätigt. Es wurde zugesagt, die Gesamtproblematik im Aufsichtsrat des HVV zu erörtern und danach wieder Kontakt mit der Stadt Neumünster aufzunehmen.

Auch die LVS hat ihre Haltung aufgrund der Initiative der Stadt Neumünster mittlerweile weiterentwickelt, was u. a. in der Auftragserteilung für ein Kurzgutachten zur „Organisation des ÖPNV in Schleswig-Holstein“ zum Ausdruck kommt. Dabei soll auch die Frage geklärt werden, ob die derzeitigen Strukturen im ÖPNV richtig und effizient sind, „um die Weiterentwicklung des Gesamtsystems ÖPNV im Verkehrsraum Schleswig-Holstein und Hamburg (Metropolregion incl. nördliches Niedersachsen) im Sinne des Fahrgastes voranzutreiben.“

Hinsichtlich der Beitrittsüberlegungen betont die Geschäftsführung der Stadtwerke Neumünster, dass es zu keiner Kostenverschlechterung des eigenwirtschaftlichen Betriebes kommen darf.

Fazit:

- Kurzfristig besteht wegen erheblicher Vorbehalte der LVS und des HVV keine Möglichkeit für einen Beitritt der Stadt Neumünster zum HVV.
- Die in dem von der LVS beauftragten Gutachten zum Ausdruck gebrachte Initiative ist zu begrüßen und verdient landesweite Unterstützung.
- Nach der Aufsichtsratssitzung des HVV im 1. Quartal 2009 und der Erstellung des von der LVS beauftragten Gutachtens kommt die Verwaltung auf diese Angelegenheit zurück.
- Anstelle eines HVV-Beitrittes (und „Austrittes“ aus dem Gebiet des SH-Tarifs) sollten kurzfristig Verhandlungen zur Verbesserung der Angebote im Übergang der Tarife, insbesondere für Berufspendler geführt werden. Entsprechende, in der jüngeren Vergangenheit mit dem Kreis Steinburg getroffene Vereinbarungen könnten hierbei als Vorbild dienen.

Im Auftrag

Arend
Erster Stadtrat